



Europäische Allianz

Politische Prioritäten der Europäischen Allianz für den Zeitraum 2015-2020

Empfehlungen für die neue Mandatsperiode des AdR

EUROPÄISCHE UNION



Ausschuss der Regionen

Politische Prioritäten der Europäischen Allianz für den Zeitraum 2015-2020
Empfehlungen für die neue Mandatsperiode

Die EU mit ihren 28 Mitgliedstaaten hat eine beachtliche geografische Ausdehnung und weist eine große kulturelle Vielfalt auf. Die Regionen und Gemeinden in den Ländern verkörpern die Ideen und Möglichkeiten zur Sicherstellung der künftigen Entwicklung anderer Mitgliedstaaten und des umfassenderen Konzeptes der EU-Institutionen. Die Mitglieder der EA-Fraktion bilden in Schlüsselbereichen eine gemeinsame Plattform unter Achtung der Identität ihrer Nationen oder Regionen. Sie fühlen sich einer konsensorientierten Politik verpflichtet, bei der die Ansichten der einzelnen Mitglieder respektiert werden können. Die EA-Fraktion bestärkt ihre Mitglieder darin, zum Wohle ihrer Nationen, Regionen, Gemeinden sowie aller von unseren Mitgliedern vertretenen Institutionen uneingeschränkt an den Arbeiten des AdR mitzuwirken. Zur Erreichung dieses Ziels muss die EU demokratischer, bürgernäher und transparenter werden. Die Fraktion erwartet von der Europäischen Union Klarheit, Zugänglichkeit und Effizienz. Klarheit, die es den Bürgern erlaubt, unsere Arbeitsmethoden und angestrebten Ziele zu verstehen. Zugänglichkeit heißt, unsere Türen für die Bürger zu öffnen, und Effizienz bedeutet, eine demokratische und gleichzeitig wirksame institutionelle Struktur zu haben.

Die EA-Fraktion wird auch weiterhin den aktuellen und durchaus gestaltbaren politischen und wirtschaftlichen Trends in vollem Umfang Rechnung tragen und zur Entwicklung entsprechender kohärenter Strategien beitragen. Nach Überzeugung der Fraktion bedeutet die Berücksichtigung dieser Trends für die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften vor allem, dass ihre Stimme im Herzen Europas gehört werden muss, und deshalb vertritt sie die Meinung, dass dem Ausschuss der Regionen und den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften eine bedeutende Rolle als festem Partner bei der Entwicklung der EU-Politiken zukommen muss. Die EA-Fraktion ist ein Verfechter des Subsidiaritätsprinzips, mit dem sichergestellt wird, dass Entscheidungen so bürgernah wie möglich getroffen werden und die Teilnahme am politischen Leben auf ein Höchstmaß gesteigert wird. In diesem Zusammenhang erkennt die EA-Fraktion die wesentliche und integrale Rolle der Jugend an, die dieser für die Debatte über ihre Zukunft zukommt.

Es ist wichtig, dass der Ausschuss der Regionen durch Unterstützung, Bereitstellen von Kontakten und Know-how auf lokaler Ebene auf seine Weise zum Entscheidungsfindungsprozess der EU beiträgt. Die EA-Fraktion wird die EU-Institutionen dazu anspornen, in enger Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und der Zivilgesellschaft eine Verbesserung der Kommunikation mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und Informationskampagnen auf lokaler und regionaler Ebene in den Mitgliedstaaten, Beitrittsstaaten und potenziellen Beitrittsstaaten zu fördern und zu unterstützen. Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern die EU wieder näherbringen, um auf diese Weise sicherzustellen, dass sie sich der EU verbunden fühlen und dass ihr Wissen durch die verschiedenen Politiken, die sich auf ihr tägliches Leben auswirken, vertieft werden kann.

Dies sollte zudem kein eingleisiger Prozess sein, in dem die EU von oben nach unten wirkt, um so politischen Einfluss auf die Basis zu nehmen. Der AdR sollte darauf hinwirken, der Kommission die Bedürfnisse der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften von der Basis aus zur Spitze zu vermitteln. In diesem Sinne sollten neue Verfahren geprüft und eingeführt werden, die es ermöglichen,

die Stellungnahmen des AdR in den EU-Institutionen wirksam zu realisieren und in Maßnahmen umzusetzen.

Die Fraktion beabsichtigt, die jährlichen Schlüsselziele zu Beginn eines jeden Jahres der kommenden Mandatsperiode nach Prioritäten zu ordnen.

1. Investitionen in die Zukunft Europas

Folgende Themen sollen hervorgehoben werden:

Europa nach 2020: Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen in sämtlichen Regionen

Dieses Mandat wird für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie Europa 2020 und der Investitionsoffensive entscheidend sein, mit denen eine echte Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen realisiert werden können. Vom Standpunkt der EA-Fraktion aus betrachtet muss die Strategie jedoch neu überdacht werden, um ihre Mängel zu beheben.

Die von einer beispiellosen Wirtschaftskrise betroffene EU wird ihr Engagement zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung erneuern müssen, und das nicht nur unter ökonomischen, sondern auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

Darüber hinaus sollte der Schwerpunkt dieser Strategie auf der Erreichung des Ziels des territorialen Zusammenhalts liegen, das eine EU der Nationen und Regionen vorsieht, in der das Potenzial dieser Regionen sowie die Ideen und Möglichkeiten, die diese bieten, gewahrt, vermittelt und gefördert werden.

Es werden neue, tatkräftige Konzepte entwickelt werden müssen, um Impulse für ein beständiges Wachstum zu geben und um auf lokaler Ebene die Schaffung von echten Arbeitsplätzen zu fördern. Einige Mitgliedstaaten waren bei der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten erfolgreicher als andere. Die Beschäftigungsmodelle in Europa müssen daher einer Bewertung unterzogen und bereits umgesetzte, erfolgreiche Modelle den Mitgliedstaaten der EU verfügbar gemacht werden.

Die EU muss ein echtes Engagement zeigen, indem sie mehr in Bildung, Innovation und Forschung investiert, da es sich hierbei um Schlüsselfaktoren für die Erlangung von Wettbewerbsvorteilen handelt. Die EU sollte sich für die Mobilisierung von privaten und öffentlichen Investitionen einsetzen, um das Wirtschaftswachstum wieder anzukurbeln und – bei gleichzeitiger Sicherstellung einer ausgewogenen Entwicklung in allen Regionen – die Wettbewerbsfähigkeit der EU in hochtechnologischen Schlüsselsektoren wie der IKT, den Biowissenschaften und den erneuerbaren Energien zu stärken.

Unser besonderes Interesse liegt in der sorgfältigen Überwachung der Umsetzung der überarbeiteten Strategie, sowohl auf einzelstaatlicher als auch regionaler und lokaler Ebene, um so einen Beitrag zur Erreichung der von der EU selbst gesetzten Prioritäten für die kommenden Jahre zu leisten.

Sanierung der öffentlichen Finanzen und Investitionsförderung

Die EA-Fraktion wird eine bessere wirtschaftliche Zusammenarbeit und eine Überprüfung der Wirtschaftspolitik der EU unterstützen, um solide und stabile öffentliche Finanzen, aber auch die Wahrung der Flexibilität der entwicklungsfördernden Investitionen, sicherzustellen.

Der Konjunkturabschwung darf sich nicht negativ auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger und auf die finanzielle Eigenständigkeit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sowie deren Rolle als Dienstleistungserbringer auswirken.

Die EA-Fraktion ist der Auffassung, dass die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften zusätzlich zu den derzeit bereitgestellten Finanzmitteln auch Zugang zu den Förderprogrammen der EU erhalten sollten.

Daher wird die EA-Fraktion die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften ermutigen, die verfügbaren Finanzmittel und innovativen Finanzierungsinstrumente für die Mobilisierung zusätzlicher Mittel einzusetzen und ehrgeizige, langfristige Investitionen in Bildung, lebenslanges Lernen, Forschung und Innovation, hochwertige Infrastrukturen, den nachhaltigen öffentlichen Personenverkehr und energieeffiziente Technologien zu tätigen.

Die EA-Fraktion ist der Ansicht, dass die Förderung des Unternehmertums, der KMU und der sozialen Unternehmen auf lokaler und regionaler Ebene eine zentrale Voraussetzung für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung darstellt.

Investieren in Menschen

Die EA-Fraktion räumt der Bildung, dem lebenslangen Lernen und der Weiterbildung höchste Priorität ein, da diese unerlässliche Instrumente zur Steigerung der Beteiligung am Arbeitsmarkt und zur Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit in Europa sind. Der allgemeine Zugang zu Bildung muss eine der wichtigsten Prioritäten der Europäischen Union bleiben. Durch Investitionen in unsere Schulen, Universitäten und Hochschulen stärken und schützen wir den intellektuellen und finanziellen Reichtum, den das Lernen ermöglicht. Eine alternde Bevölkerung und niedrige Geburtenraten setzen unsere Systeme der sozialen Sicherheit und der Altersvorsorge unter Druck und stellen junge Menschen vor große Herausforderungen hinsichtlich ihres Zugangs zum Arbeitsmarkt. Die EA-Fraktion unterstreicht daher die Bedeutung des Europäischen Sozialfonds, des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen für die Unterstützung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Vermittlung von neuen, notwendigen Kompetenzen an Menschen jeden Alters. Besondere Aufmerksamkeit widmet die EA-Fraktion der Anerkennung von Qualifikationen und den Strategien, die auf die Förderung der Mobilität und der Investitionen in eine unternehmerische Kultur abzielen.

Forschung, Innovation, nachhaltige und digitale Entwicklung

Die EA-Fraktion wird sich auch fortan für die Einbindung aller Europäer in die wissensbasierte Gesellschaft einsetzen. Unser Schwerpunkt wird auf der Bereitstellung der Infrastrukturen und der

Förderung der Rolle von Forschung und Innovation liegen, um so die Grundlagen für einen Europäischen Forschungsraum zu schaffen. Die Fraktion ist fest davon überzeugt, dass klare, realistische und nach Möglichkeit auch verbindliche Ziele festgesetzt werden sollten, mit denen der Innovationsrückstand der EU aufgeholt werden kann.

Die EA-Fraktion unterstreicht die Bedeutung der Investitionen in grünes Wachstum und in Technologien, die auf eine Förderung der Entwicklung einer Wirtschaft mit geringen CO₂-Emissionen sowie auf die Verbesserung der Energieeffizienz abzielen. Wir sind der Meinung, dass Innovations- und Forschungstätigkeiten nicht nur auf die Industrie zugeschnitten sein sollten, sondern vermehrt auf die Steigerung des Wohlstandes der Bürgerinnen und Bürger sowie auf den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen ausgerichtet sein sollten.

Darüber hinaus erkennt die EA-Fraktion die Vorteile und Möglichkeiten an, die der Aufbau der digitalen Wirtschaft und der Informationsgesellschaft mit sich bringen wird, insbesondere für das sozialwirtschaftliche Gefüge unserer ländlichen, etwas abgelegenen Regionen sowie der Bergregionen. Die EA-Fraktion würde die Umwandlung der Städte und Regionen mithilfe einer verstärkten und besseren Konnektivität sowie durch die Gewährleistung eines allgemeinen Breitband- und Internet-Zugangs begrüßen, um den Menschen einen gleichberechtigten Zugang und Chancengleichheit zu bieten, und zwar unabhängig davon, ob sie in städtischen, ländlichen oder Randregionen leben.

Wir werden auch weiterhin wertvolle Beiträge zur Entwicklung von lokalen und regionalen elektronischen Behördendiensten leisten und weisen in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der Verringerung der digitalen und technologischen Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten und zwischen den Generationen hin. Die wirksamste Methode zur Erzielung von Ergebnissen könnten lokale und regionale Maßnahmen sein.

Kulturelle und sprachliche Vielfalt

Die EA-Fraktion ist davon überzeugt, dass die Stärke Europas in seinem kulturellen Erbe sowie in seiner kulturellen Vielfalt liegt. Die EU hat ihren historischen Ursprung in einigen der ältesten Zivilisationen der Welt. Von einem globalen Standpunkt aus betrachtet ist es als ein glücklicher Umstand zu betrachten, über ein reichhaltiges Erbe sowie über wunderschöne Landschaften und Regionen zu verfügen. Die Europäische Allianz erkennt an, dass die Würdigung und das Gedenken des kulturellen Erbes die europäischen Bürgerinnen und Bürger vereinen, die Anstrengungen im Rahmen der internationalen Diplomatie unterstützen, Identität stiften und Kreativität fördern, das Konzept der aktiven Bürgerschaft voranbringen und zu den wichtigsten Grundlagen zur Untermauerung der künftigen Strategien der Regionalentwicklung im Bereich der städtischen und ländlichen Entwicklung gehören.

Die EA-Fraktion steht für die Achtung des Grundsatzes der Selbstbestimmung der Völker; das bedeutet, dass die Europäische Union auch eine "innere Erweiterung" in der Form neuer Mitgliedstaaten ermöglichen muss, jedoch unter der Voraussetzung, dass die Erweiterung um diese Staaten im Rahmen eines friedlichen und demokratischen Prozesses stattgefunden hat.

Wir werden darauf hinarbeiten, die nationalen und regionalen Identitäten zu unterstützen und dabei sicherzustellen, dass die Achtung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt eines der Grundprinzipien

des europäischen Integrationsprozesses bleibt, bei dem es nicht um das Gleichmachen von Unterschieden oder die Schaffung einheitlicher Identitäten geht, sondern darum, eine engere Zusammenarbeit und ein größeres Verständnis zwischen den Völkern Europas zu fördern. Die EA-Fraktion wird sich daher auch weiterhin für die Förderung und den Schutz der weniger verbreiteten Sprachen und Regionalsprachen Europas einsetzen.

2. Solidarität durch Schaffung von Wohlstand und ökologischer Nachhaltigkeit

Folgende Themen sollen hervorgehoben werden:

Territorialer Zusammenhalt bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit

In einer globalisierten Welt ist die neue Vielfalt als eine Quelle der Wirtschaftsstärke und als kultureller Reichtum zu bewerten, der zur Stärkung des Zusammenhalts zwischen den Gemeinwesen durch Wettbewerb und Solidarität beiträgt.

Daher muss es eine Regional- und Strukturförderung geben, um eine ausgewogene Entwicklung in allen Regionen der EU zu gewährleisten. Die europäische Kohäsionspolitik muss sich mit den Bedürfnissen der Regionen weiterentwickeln und sich schwerpunktmäßig mit der Verringerung des Gefälles zwischen reicheren und ärmeren Regionen befassen. Es ist wichtig, eine Union mit starkem Zusammenhalt zu entwickeln, die sich der gemeinsamen Verantwortlichkeiten bewusst ist und Solidarität zeigt. Darüber hinaus sollte die Kohäsionspolitik der EU auf das zentrale Ziel der Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten und den Abbau der sozialen Ungleichheiten ausgerichtet werden.

Die EA-Fraktion befürwortet einen echten kulturellen Wandel durch die Umsetzung der reformierten Kohäsionspolitik und verpflichtet sich zur Überwachung der Beteiligung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und der vollständigen Anwendung des nun in der EU-Gesetzgebung verankerten Partnerschaftsprinzips (durch den Verhaltenskodex der Europäischen Union für Partnerschaften).

Wir fordern eine stärkere Unterstützung für den Kapazitätsaufbau und die Einrichtung von Weiterbildungsmöglichkeiten für Beamte im Dienst der Gemeinden, die die Verantwortung für Projekte tragen, sowie die Vereinfachung von Verfahren.

Investitionen in die Infrastruktur sind ebenfalls wichtig, jedoch vertritt die EA-Fraktion die Auffassung, dass eine Entwicklung nicht möglich sein wird, wenn nicht auch die Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Unserer Ansicht nach ist es von zentraler Bedeutung, die Finanzierungsinstrumente zu verbessern und Synergien zwischen den nationalen und lokalen Haushalten in Europa zu schaffen.

Ausgehend von den in den Makroregionen Ostseeraum, Donaauraum und Adria-Ionisches Meer gemachten positiven Erfahrungen wird die EA-Fraktion die neue EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP) unterstützen, da diese dazu beitragen wird, die politische Kohärenz zu verbessern, und zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regierungsebenen führen wird,

sodass gemeinsame Herausforderungen wie die Harmonisierung der Umweltschutzmaßnahmen und die wirtschaftliche Entwicklung bewältigt werden können.

Die EA-Fraktion wird die Umsetzung der neuen EUSALP weiterverfolgen und sicherstellen, dass durch die Strategie, bei der vorrangig die Interessen der Kernregionen des Alpenraums berücksichtigt werden, auch den Regionen und Städten des Umlandes gebührende Beachtung geschenkt wird, sodass die Beziehungen zwischen diesen Regionen für beide Seiten nutzbringend sind.

Auf dem Weg zu einer ausgewogenen Strategie für städtische und ländliche Räume

Die EA-Fraktion erkennt die realen greifbaren Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger Europas an, die aufgrund des Engagements der Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission für eine langfristige, starke und kohärente Struktur- und Kohäsionspolitik erzielt wurden.

Obleich es sich bei der Stadtsanierung um einen grundlegenden Bereich handelt, ist es wichtig, die Bedeutung aller Regionen und lokalen Gemeinschaften Europas und deren Rolle für den Aufbau einer starken Wirtschaft anzuerkennen. Die EA-Fraktion empfiehlt daher dringend, dass künftige, aus den Strukturfonds finanzierte Programme auch Bereiche wie städtische und ländliche Entwicklung, soziale Benachteiligung, spezifische Initiativen im Wohnungswesen, wirtschaftliche Umstrukturierung und öffentlicher Verkehr sowie die Wiederbelebung von ländlichen Regionen und Bergregionen berücksichtigen.

Die EA-Fraktion wünscht, dass konkrete Maßnahmen zur Wiederbelebung von Städten und Gemeinden ergriffen werden, insbesondere zur Revitalisierung von Innenstädten und Stadtzentren, die aufgrund der Entstehung großer, am Stadtrand gelegener Einkaufszentren vernachlässigt wurden.

Die EA-Fraktion ist sich der Bedeutung aller europäischen Regionen und der Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen städtischen und ländlichen Gebieten in künftigen Programmen bewusst. Die ländlichen Gemeinwesen sind ein unverzichtbarer Teil Europas, der wichtige Grundstoffe für die Städteversorgung liefert; deshalb müssen die europäischen Institutionen in all ihren Maßnahmen einen ausgewogenen Ansatz gewährleisten. Die EA-Fraktion unterstreicht die Bedeutung von ländlichen, landwirtschaftlich genutzten Regionen und Bergregionen als wesentlichen Faktor für die lokale wirtschaftliche und soziale Entwicklung und fordert die Gemeinschaftsinstitutionen auf, die Bedürfnisse der ländlichen Gebiete stärker zu berücksichtigen und ein angemessenes Gleichgewicht zwischen den Entwicklungsstrategien für den städtischen und ländlichen Raum zu wahren. Die EA-Fraktion ist von einer Agrarpolitik überzeugt, welche die gesamte Produktionskette "vom Erzeuger zum Verbraucher" umfasst und mit der ein reichhaltiges Angebot an qualitativ hochwertigen, rückverfolgbaren landwirtschaftlichen Erzeugnissen sichergestellt wird und die es gleichzeitig ermöglicht, die natürlichen und ökologischen Ressourcen in unseren Regionen zu schützen.

Nachhaltiger Tourismus

Die EA-Fraktion möchte darauf hinweisen, dass der Tourismus ein globales Phänomen ist, das zwar auf lokaler Ebene ausgeführt wird, aber dennoch aufgrund des stark diversifizierten Wettbewerbs eine Nische finden muss. Daher ist die Fraktion der Ansicht, dass die Entwicklung einer nachhaltigen

Tourismuspolitik den lokalen Gemeinschaften konkrete Vorteile bringen wird, und zwar sowohl in wirtschaftlicher als auch ökologischer Hinsicht. Der Tourismus ist ein entscheidender Faktor für die Entwicklung des BIP und der Beschäftigung auf allen Ebenen – der lokalen, nationalen und europäischen Ebene. Die EA-Fraktion würdigt die Schlüsselrolle, die der Tourismus bei der Förderung der regionalen Entwicklung und des territorialen Zusammenhalts einnimmt, und fordert die Europäische Kommission nachdrücklich auf, den Querschnittscharakter des Tourismus herauszustellen und die Mitgliedstaaten und die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften mit geeigneten und zugänglichen Finanzinstrumenten zur Förderung und Unterstützung von Maßnahmen in diesem Sektor zu versorgen. Insbesondere fordert die EA-Fraktion die Kommission auf, auch weiterhin Maßnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus zu unterstützen.

Umwelt und Klimawandel

Die EA-Fraktion wird die Entwicklung der Initiativen der Europäischen Kommission beobachten, die dazu beitragen werden, dass sich die EU auf eine kohlenstoffarme und ressourceneffiziente Wirtschaft umstellen und die mit dem Klimawandel, der Umweltschädigung, dem Rückgang der biologischen Vielfalt und der Verbesserung einer nachhaltigen Mobilität verbundenen Herausforderungen bewältigen kann.

Die EA-Fraktion setzt sich dafür ein, diesbezüglich ein Bewusstsein zu schaffen und die lokalen und regionalen Regionen dabei zu unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern, allerdings unter gebührender Berücksichtigung der verschiedenen Energiemixe und der unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten innerhalb der EU.

Wir wünschen uns ehrgeizige globale Abkommen, die alle Regionen darin bestärken, ihren Beitrag zur Reduzierung der Emissionen zu leisten, um sicherzustellen, dass Europa einer ökologisch tragfähigen Zukunft entgegenseht.

Die Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass der Schwerpunkt auf umweltfreundlichen Investitionen liegt, um bei der Umsetzung der Strategie Europa 2020 für eine nachhaltige Mobilität und die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu sorgen.

Kreislaufwirtschaft und Abfall

Die EA-Fraktion unterstreicht die Bedeutung des Übergangs auf eine ressourceneffizientere Wirtschaft mit einer vernünftigen Nutzung der natürlichen Ressourcen, der Rohstoffe und des Abfalls, welcher soweit wie möglich wiederverwendet und recycelt werden sollte.

Diesbezüglich fordern wir die Europäische Kommission nachdrücklich auf, rasch neue Initiativen zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft zu beschließen, um somit die EU zu befähigen, einen Verlust an wertvollen Werkstoffen wie Kunststoff zu verhindern, das Recycling zu fördern, die Emissionen und die Umweltauswirkungen zu verringern und neue Möglichkeiten der Beschäftigung und der wirtschaftlichen Entwicklung zu schaffen.

Bioökonomie

Die Biodiversität ist eine der zentralen Prioritäten der EU im Bereich des Umweltschutzes.

Nach Auffassung der Fraktion ist es überaus wichtig, dass wir die Arbeiten an einer nachhaltigen Forstpolitik fortsetzen und Anstrengungen unternehmen, um eine erhebliche Steigerung des Anteils an forstlicher Biomasse bei der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zu erreichen.

Die EA-Fraktion unterstützt die Einführung von regionalen Strategien für die Erhaltung der Biodiversität und Aktionsplänen, um die Zukunft der Energieträger zu sichern und ihr Wirtschaftspotenzial zu steigern. Wir streben danach, einen Konsens dahin gehend zu erreichen, weg von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen hin zur Entwicklung einer biobasierten Wirtschaft zu gelangen.

Energie

Die Energie ist in jeder Gesellschaft eine der wichtigsten Quellen für Wohlstand. Auf europäischer Ebene wird daher eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen werden müssen, um die Energieversorgungssicherheit zu verbessern und die erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen zu fördern. Die EA-Fraktion fordert die Vollendung der Energiebinnenmärkte und die Schaffung einer echten Energieunion mit miteinander verbundenen Energienetzen sowie neue Maßnahmen und wirtschaftliche Anreize für die Steigerung der Energieeffizienz. Die EA-Fraktion erwartet vor allem Maßnahmen, die Europa dabei unterstützen, das enorme Potenzial der erneuerbaren Energiequellen wie der Gezeitenenergie, der Wellenenergie, der Erdwärme, der Windenergie, der Solarenergie, der Wasserkraft und der nachhaltigen Biomasse zu erschließen. Die EU muss mehr unternehmen, um sauberere Energieträger und die Energieeffizienz zu fördern und die Gemeinden dabei zu unterstützen, das Potenzial ihrer natürlichen Ressourcen zu nutzen und die Bürgerinnen und Bürger mit erschwinglicher Energie zu versorgen.

Die EA-Fraktion wird die Europäische Kommission auffordern, Finanzmittel für die dem Konvent der Bürgermeister beigetretenen Städte und Regionen bereitzustellen, damit diese in die Lage versetzt werden, die im Rahmen des Konvents festgelegten Ziele zu erreichen.

3. Eine starke Stimme in der Welt

Folgende Themen sollen hervorgehoben werden:

Europa als Partner in der Welt

Der Prozess der Vereinigung Europas ist in erster Linie ein Projekt des Friedens. Die Vergrößerung dieses Raumes der Freiheit und des Friedens, insbesondere unter Einbeziehung der Nachbarschaft der EU im weiteren Sinne, sollte ein übergeordnetes Ziel der europäischen Politik sein.

Die EA-Fraktion weist wiederholt darauf hin, dass die Union im Bereich der Außenbeziehungen eine starke Stimme in der Welt sein muss.

Die EA-Fraktion wird die Gemeinschaftsorgane ermutigen, die Extensivierungspolitik wirksamer zu gestalten, weitere Verhandlungen mit den beitragswilligen Ländern zu führen und eine starke Nachbarschaftspolitik sicherzustellen. Die Nachbarstaaten der Europäischen Union sollten eine beträchtliche Unterstützung beim Aufbau von Demokratie und Wohlstand in ihren jeweiligen Ländern erhalten.

Wir glauben an die verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftsländern.

Migration

Die EA-Fraktion plädiert dafür, dass die Zuwanderung und die Migrationspolitik im Einklang mit den Grundrechten stehen und dass die Bedürfnisse und Probleme der Regionen und lokalen Gebietskörperschaften gebührende Berücksichtigung erfahren.

Gleichzeitig fordert die Fraktion mehr Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung von kohärenten Rechtsvorschriften im Bereich der Einwanderung, der Kontrolle der Außengrenzen sowie der Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Menschenhandels. Wir möchten in der EU ein Bewusstsein schaffen für die besonderen Schwierigkeiten, mit denen sich die Grenzregionen, die humanitäre Krisen zu bewältigen haben, konfrontiert sehen.

Sicherheit und Frieden

Die EA-Fraktion verurteilt alle Formen der Aggression und wird sich mit anderen Partnern zusammenschließen, um sich innerhalb der EU und entlang ihrer Grenzen für Frieden, Solidarität, Stabilität und Sicherheit einzusetzen, sowie die Nachbarländer darin unterstützen, die Demokratie und Entwicklung vor Ort zu fördern.

Die EA-Fraktion wird weiterhin Druck auf die Europäische Kommission bezüglich ihrer Verpflichtung, der Ukraine Unterstützung und Hilfe zuteilwerden zu lassen, ausüben, und zur lokalen Zusammenarbeit zwischen der EU und den lokalen und regionalen Regierungen in der Ukraine ermutigen.

Die EA-Fraktion hält es für wichtig, die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in die Bekämpfung der organisierten Kriminalität, des Terrorismus und der terroristischen Radikalisierung einzubeziehen, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowohl in städtischen als auch ländlichen Gebieten sicherzustellen.

Auf der Grundlage dieser oben genannten bislang aufgestellten Ziele und der künftigen Entwicklungen möchte die EA-Fraktion ebenfalls Folgendes hervorheben:

4. Regieren in Europa und interinstitutionelle Dimension

Die EA-Fraktion bekräftigt ihr Engagement für ein besseres Regieren in Europa durch beträchtliche Verbesserung der Funktionsweise, Einfachheit und Transparenz der EU im Vergleich zu den bestehenden Verträgen. Sie begrüßt die von der Europäischen Kommission vertretene Auffassung, dass die Europäische Union ihre Ziele nur erreichen wird, wenn diese von allen ihren Institutionen,

den nationalen, regionalen und lokalen Instanzen und von den Bürgern selbst gemeinsam verfolgt werden. Die Fraktion wird an der Intensivierung des Konsultations- und Gesetzesfolgenabschätzungsprozesses mitarbeiten, die von der Kommission im Rahmen des Ziels einer besseren Rechtsetzung vorgeschlagen wird. Sie wird auch ihre Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinschaftsinstitutionen, insbesondere mit dem Europäischen Parlament und dem Rat, weiter intensivieren, um eine wirksame Berücksichtigung der Standpunkte und Empfehlungen des AdR sicherzustellen.

All diese Prioritäten werden unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips, des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit und der Vereinfachung der Verwaltungsvorschriften umgesetzt.

EUROPÄISCHE UNION



Ausschuss der Regionen

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das

Sekretariat der EA-Fraktion

Ausschuss der Regionen

Rue Belliard/Belliardstraat 99-101

B-1040 Brüssel

Tel.: +32 – 2 – 282 – 2245

Fax: +32 – 2 – 282 – 2334

E-Mail: micheal.oconchuir@cor.europa.eu